

Medienmitteilung
Zürich, 25. Februar 2019

Die besten Geschichten: Tag der offenen Tür im Kunsthaus Zürich

Am Samstag, den 2. März 2019 lädt das Kunsthaus Zürich ein zum Tag der offenen Tür. Dieses Jahr dreht sich alles um die Kunstwerke im Museum und um die Geschichten, die sie erzählen. Zu Gast ist das Junge Literaturlabor. Und in die Zukunft blickt, wer die Baustelle der Kunsthaus-Erweiterung betritt. Das ganze Haus ist offen von 10 bis 20 Uhr (Baustelle bis 15 Uhr), der Eintritt ist frei.

Am Tag der offenen Tür steht das Kunsthaus bei freiem Eintritt offen für Jung und Alt. Schwerpunkt sind die Werke im Museum und die Geschichten, die sie erzählen. Mehr über ein Kunstwerk erfahren – und die Perspektive wechseln: Was war die Absicht des Künstlers, was denkt die abgebildete Person, was war die Intention des Auftraggebers? Die Kunstvermittlerinnen haben sich dafür die spannendsten Werke ausgesucht.

Auch die für die Präsentation der Sammlung und der Ausstellungen zuständigen Kuratorinnen und Kuratoren haben Geschichten zu erzählen: Über einen lange verschollenen Liebesbeweis, einen kreativen Prozess, welcher zwanzig Jahre dauerte, oder wie zeitgenössische Rauminstallationen zum Leben erweckt und Emotionen mittels Inszenierung gesteuert werden können.

PERFORMATIVE LESUNGEN

Jugendliche haben in den Bildern der Sammlung nach Themen gesucht, die für sie relevant sind: «Krieg und Frieden» sowie «Armut – Chaos – Reichtum». Schreibend haben sie einzelne dieser Bilder zum Leben erweckt. In den performativen Lesungen machen die Jugendlichen ihre Geschichten und ihren Blick auf die Bilder erfahrbar. In Kooperation mit dem Jungen Literaturlabor JULL und schule & kultur, Bildungsdirektion Zürich.

HERKUNFT DURCHLEUCHTET

Seit März 2017 läuft in der Grafischen Sammlung ein vom Bundesamt für Kultur unterstütztes Forschungsprojekt zur Klärung der Herkunft von Zeichnungen und Druckgrafiken, welche in den Jahren 1933 bis 1950 ans Kunsthaus gelangten. Am Tag der offenen Tür erfährt der Besucher mehr über Kokoschkas Portrait von Adolf Loos und dessen vielschichtige Reise ans Kunsthaus.

BESUCH IM RESTAURIERUNGSATELIER

Nur einmal ein Jahr erhalten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das Restaurierungsatelier zu besichtigen. Am Tag der offenen Tür werden hier

verborgene Bildgeschichten, Symbole und Buchstaben entdeckt oder die Geschichte einer unsichtbaren Gemälderückseite erzählt.

EIN NEUES GEBÄUDE FÜR KUNST UND PUBLIKUM

Am Tag der offenen Tür ist die Baustelle der Kunsthaus-Erweiterung von 10 bis 15 Uhr offen für jedermann. Der Innenausbau hat begonnen und es lässt sich bereits erahnen, wie es im neuen Museum dereinst aussehen wird.

KUNST INTERPRETIEREN

Nicht jeder hat die Möglichkeit, Kunst im Detail zu betrachten. Für Menschen mit Sehbehinderung und ihre Begleitung steht eine Spezialführung im kleinen Kreis auf dem Programm, zudem werden einige der Angebote von einer Gebärdendolmetscherin begleitet.

Auch die Werke in der Ausstellung «Oskar Kokoschka. Eine Retrospektive» sind offen für eigene Interpretationen – und sind nur noch einige Tage zu sehen. Und wer selber kreativ sein will, macht einen Abstecher ins offene Malatelier.

Das komplette Programm mit Anfangszeiten ist online auf www.kunsthhaus.ch.

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich, Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch. Samstag, 2. März 2019, 10–20 Uhr. Baustelle Kunsthaus-Erweiterung 10–15 Uhr.

HINWEIS UND KONTAKT FÜR REDAKTIONEN

Bildmaterial zum Download auf www.kunsthhaus.ch unter der Rubrik Information/Presse.

Kontakt: Kunsthaus Zürich, Presse & Kommunikation, Kristin Steiner, kristn.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13